

A SF

PRESSEINFORMATION:

***Hier arbeiten wir!* – Die Auszeichnungen stehen fest!**

Hier arbeiten wir!

Junge Architektur aus und um Karlsruhe

3. ASF Open Call 2019

Ausstellung: 12. November 2019 bis 1. Dezember 2019

Der Open Call ist eine Kooperation des Architekturschaufenster e.V. mit des K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Wirtschaftsförderung Karlsruhe und wird unterstützt von der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Karlsruhe und der Karlsruher Fächer GmbH.

Sie wird unterstützt von Wienerberger.



Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Unterstützung von Daten und Druck Repro Dannenmaier www.datenunddruck.de.



Die Entscheidung ist gefallen! Am 12. November 2019 haben wir unsere Ausstellung mit den Einreichungen zum dritten Open Call für junge Architektur aus und um Karlsruhe Hier arbeiten wir! eröffnet. Unter den acht Einreichungen hat die Jury – bestehend aus Falk Schneemann, Preisträger des 2. Open Calls, Patrick Häussermann, Büro malo, Karlsruhe, Dirk Metzger (K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro, Wirtschaftsförderung Karlsruhe) und dem Vorstand des Architekturschaufensters – anonym den Entwurf ausgewählt, der mit einem Preisgeld von 1000 € ausgezeichnet wird:

Florian Bengert, Lucas Bessai, Marcel Schaaf (Karlsruhe)

Teilgenommen haben weiterhin: Cigdem Aksu, KA, Baden-Baden; STUDIO CALAS, Wien; Ismael Álvaro Cerdá Fuertes, Spanien, Karlsruhe; Valentin Giorgio Martin, Stuttgart; Jakob Julian Nürnberger, München, Ahmedabad; Leonie Schulz, Karlsruhe; Olivia Ziegler, Manfred Gulcz, Karlsruhe

Alle Einreichungen und Kurz-Viten der Teilnehmer können Sie hier einsehen:

www.architekturschaufenster.de/#!/2019/09/12/hier-arbeiten-wir-junge/

Am Vernissageabend verkündete Falk Schneemann, Preisträger des 2. Open Calls, nach einem Impulsvortrag von Patrick Häussermann, Büro malo, Karlsruhe, die Entscheidung der Jury:

„Besonders überzeugt hat die Jury an der Arbeit von Bengert, Bessai und Schaaf, dass die Arbeit den diversen und manchmal widersprüchlichen Anforderungen an einen temporären Co-Working-Space durch einen einzigen architektonischen Eingriff zu lösen versteht. Der Raum wird auf den Ursprungszustand zurückgeführt, um dann durch ein langes, raumbildendes Möbel gegliedert zu werden. Dadurch entstehen gut geschnittene und flexibel zu nutzende Räume. Mehr als diese minimalistische Lösung braucht es nicht!“

A SF

Zum Open Call:

Im Mai 2016 hat das Architekturschaufenster e. V. zusammen mit dem K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Karlsruhe und der Architektenkammer, Kammerbezirk Karlsruhe, mit *Hier sind wir!* eine Tagung für junge ArchitektInnen veranstaltet und gleichzeitig im Rahmen eines Open Calls jungen ArchitektInnen und Architekturbüros eine Plattform geboten, sich und ihre Arbeit im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorzustellen. 2017 haben wir dieses Format mit einer konkreten Frage weitergeführt: Wie wollen wir in Zukunft in dieser Stadt leben? – *Hier wohnen wir!* Zum ersten Mal konnten wir auch ein Preisgeld an drei Gewinner vergeben.

In der dritten Runde des Open Calls wurde eine konkrete Entwurfsaufgabe gestellt: Wie arbeiten wir? Wie könnte ein Co-Working Space gestaltet sein, in dem moderne Arbeitsweisen aktiv sein können?

Junge ArchitektInnen und Architekturbüros, aber auch Innenarchitektinnen, Raumgestalter, Einrichterrinnen ebenso wie Studierende in und um Karlsruhe wurden dazu eingeladen, Ideen zu entwickeln für einen besonderen Co-Working Space.

In zentraler Lage in Karlsruhe in der östlichen Kaiserstraße soll 2020 für mindestens ein Jahr ein Ladengeschäft umgestaltet werden – zu einer Arbeitsstätte für Kreative und Arbeitsnomaden jeglicher Couleur, die dort temporär arbeiten, kommunizieren, netzwerken können. Offen ist dabei, um welche Branchen es sich handelt.

Welche Bedingungen müssen für einen guten Arbeitsplatz gegeben sein? Welche Bedürfnisse bestehen für einen zukünftigen produktiven und kreativen Handlungsraum?

Wie sehen die Räume der Zukunft aus? Lassen sie sich mehrfach nutzen?

Wie können Innen und Außen verbunden sein? Welche Möglichkeiten bieten sich durch den Wegfall des Schienenverkehrs, den die „neue“ Kaiserstraße bald mit sich bringt? Wie sieht die „Shoppingstraße der Zukunft“ aus?

Eingereicht werden konnte ein frei gestaltetes Plakat DinA 0, hochkant.

Die Einreichungen werden im November 2019 in einer Ausstellung im Architekturschaufenster der Öffentlichkeit präsentiert.

Pressekontakt | Weitere Informationen finden Sie unter www.architekturschaufenster.de. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter info@architekturschaufenster.de

ARCHITEKTURSCHAUFENSTER e.V.
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe
info@architekturschaufenster.de
www.architekturschaufenster.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9-12 und 14-16 Uhr
Fr: 9-12 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
Sonderöffnungszeiten werden eigens bekannt gegeben.